

Mit Pop und Lampenfieber zur perfekten Besetzung



Die Jury lauscht konzentriert den Darbietungen der jungen Sänger. Foto: S. Dunkel

Von Sebastian Dunkel

Buchen. Es ist Samstagvormittag kurz nach elf Uhr. Nervös geht Sebastian Kürbig im Warteraum der Joseph-Martin-Kraus-Musikschule auf und ab, im Geiste immer wieder seine Texte durchgehend. Der junge Osterburkener hat sich für eine Rolle in dem neuen Musicalprojekt "Odysseus - Komisches Musical" beworben und ist an diesem Tag nicht der einzige, der mit mächtig Lampenfieber darauf wartet, endlich zum Vorsingen und Vorsprechen gerufen zu werden.

Die Vorbereitungen zu dem musikalischen Projekt, welches nach "Turandot" aus dem Jahre 2009, "Krabat" (2006), "Die Schneekönigin" (2003) und "Momo" (2000) bereits die fünfte aufwendige Musicalproduktion der Joseph-Martin-Kraus-Musikschule darstellt, laufen bereits seit 2010.

Am vergangenen Wochenende stand nun das Casting für die Darsteller und Sänger an, zu dem sich Interessenten, egal welchen Alters, bewerben konnten. "Kleine und große Sprechrollen sind dabei, kleinere und größere Rollen für Leute mit mehr oder weniger Gesangserfahrung", so die Beschreibung der Organisatoren des Musicals. Trotz der Rollenvielfalt weiß das bewährte Produktions-Team um Bichan Maschajechi (Regie, Bühnenbild), Christian Roos (Komposition, Klavier) und Michael Wüst (Chorarbeit) jedoch genau nach was es sucht, um die bestmögliche Besetzung zu finden. Unterstützt werden die drei erfahrenen Musical-Macher von den Gesangslehrerinnen Maren Knoth, Nicolasa Mall und Bettina von Hindte.

Die Jury hat sich für den Tag viel vorgenommen: Von neun Uhr morgens bis zum späten Nachmittag sollen sich insgesamt 40 Bewerber vorstellen und von ihrer besten Seite zeigen. Besetzt werden müssen dabei nicht nur die Hauptrollen wie die des Helden Odysseus, seiner Frau Penelope, der Nymphe Kalypso oder des Zyklopen Polyphem, sondern auch die des Erzählers oder der Chorsänger, welche das Geschehen singend und sprechend kommentieren.

Um eine entsprechende Vorstellung vom Können jedes Einzelnen zu bekommen, bat das Casting-Team um eine repräsentative Auswahl von drei Stücken. Zum einen sollten die Bewerber einen Popsong und ein Volkslied ihrer Wahl präsentieren, zum anderen musste ein Gedicht oder eine kürzere gesprochene Passage vorgetragen werden. Keine leichte Aufgabe für die Teilnehmer, aber eine faire Vorgehensweise bei Auswahl der Darsteller.

Als sich die Tür öffnet und Regisseur Bichan Maschajechi den 12-jährigen Sebastian Kürbig ins Casting-Zimmer bittet, merkt man dem jungen Sänger die Aufregung kaum mehr an. Gefasst trägt er die ersten Zeilen aus Tolkiens "Herr Der Ringe" vor und singt sich direkt im Anschluss durch "Dirty Diana" von Michael Jackson - ein Song, der es stimmlich in sich hat. Auch das gewählte Volkslied "Ähnchen von Tharau" meistert der junge Sänger, was mit einem kleinen Applaus von Seiten der Jury belohnt wird. Wer letztendlich welche Rolle bekommen wird, entscheidet sich im Laufe der nächsten Wochen. Fest steht an diesem Samstag jedoch schon vor der Mittagspause, dass die Jury es bei dem vorgestellten Talent nicht schwer haben wird, die perfekte Besetzung für das Musical "Odysseus" zu finden.